



KITZRETTUNG-HILFE.DE
INFORMIEREN • VERNETZEN • RETTEN

Vorbereitung der ersten Mahd – zum Schutz der Tiere Wer kann was tun?

Jäger

Im Vorfeld:

- Beobachten von Wild auf den zu mähenden Flächen (Rehgeiß)
- Mit Landwirten sprechen: über Flächen, auf denen Wild grundsätzlich gefährdet ist, über Helfer Wetter und Mähzeitpunkt, sodass Hilfeinsatz 3-5 Tage zuvor beginnen kann, über Helfer, die bei der Wildsuche und beim Scheichen stellen zum Einsatz kommen. Telefonnummern austauschen

1-2 Tage vorher:

- Wildscheuchen aufstellen. Ca. 2-3 Stück pro ha. Zum Beispiel Windrädchen, Rascheltüten, Luftballons, Blinklampen.
- Aufstellen in Begleitung von Jagdhund.
- Klagerufe der Kitze nachahmen oder den Kitz-Fiepton imitieren. Die Rehgeiß reagiert darauf und wird zu ihrem Kitz gehen. Folglich sieht man, dass ein Kitz im Feld ist. Im Idealfall auch, wo genau es liegt.
- Verstärkern beispielsweise mit Parfüm, Hund und anderen Duftstoffen

½ Tag vorher:

- Wildscheuchen wieder einsammeln
- Durch Kitz-Fiepen kontrollieren, ob die Rehgeiß sich noch einmal auf der Fläche zeigt

1-3 Stunden vorher:

- Mit Wildretter (Drohne, Hund, Wärmesensoren) die Wiese absuchen
- Kitze – falls welche gefunden werden – außerhalb der Wiese platzieren oder den Liegeplatz sichtbar machen, beispielsweise mit einem langen Stab markieren
- **Achtung! Rehgeißen können auch 2, gelegentlich 3 Kitze haben. Geben Sie sich mit dem Fund von einem einzelnen noch nicht zufrieden.**

Nach dem Mähen:

- 1-2 Stunden nach dem Mähen kontrollieren, ob ein Tier zu Schaden gekommen ist
- **Tipp:** Mehrere Krähen, Bussarde oder Milane an einer Stelle können ein Indiz für ein verunglücktes Tier in der Wiese sein.

Seien Sie bitte zuverlässig und verbindlich.



Landwirt

Im Vorfeld:

- Mit einem Jäger sprechen und Telefonnummern austauschen
- Den Jäger über die bevorstehende Mahd informieren
- Den Jäger auf „Problemwiesen“ hinweisen, in denen sich erfahrungsgemäß immer Wild aufhält
- Helfer kontaktieren und bereitstellen, um Wildscheuchen aufzustellen und für die Suche
- 3-5-Tage-Vorschau des Wetterberichts im Blick behalten

1 Tag vorher:

- Wiesen anmähen. Bei größeren Wiesen (über 3 ha) mehrere Schneisen mähen
- Wildscheuchen aufstellen. Ca. 2-3 Stück pro ha. Zum Beispiel Windrädchen, Rascheltüten, Luftballons, Blinklampen.
- Klagerufe der Kitze nachahmen oder den Kitz-Fiepton imitieren. Die Rehgeiß reagiert darauf und wird zu ihrem Kitz gehen. Folglich sieht man, dass ein Kitz im Feld ist. Im Idealfall auch, wo genau es liegt.
- Jäger informieren

½ Tag vorher:

- Durch Kitz-Fiepen kontrollieren, ob die Rehgeiß sich noch einmal auf der Fläche zeigt

1-3 Stunden vorher:

- Wildscheuchen wieder einsammeln und dabei auf Liegestellen (Betten) von Rehen achten

Beim Mähen:

- Sofern möglich, von innen nach außen mähen
- Auf Rehe achten, die nicht flüchten
- Evtl. Schallkanone einsetzen
- Auf Lagerstellen achten (ca. 1 qm² groß), an denen Kitze geboren worden sind oder auf kleinere, an denen sie zuvor noch lagen
- Darauf achten, ob, wenn Kitze alleine flüchten, sie das hohe Gras auch sicher verlassen haben und nicht an anderer Stelle wieder hinein rennen
- Am besten Teilflächen eine Nacht lang stehen lassen, wenn die Kitze nicht gefunden worden sind

Nach dem Mähen:

- 1-2 Stunden nach dem Mähen kontrollieren, ob ein Tier zu Schaden gekommen ist
- **Tipp:** Mehrere Krähen, Bussarde oder Milane an einer Stelle können ein Indiz für ein verunglücktes Tier in der Wiese sein.

Seien Sie bitte zuverlässig und verbindlich.



KITZRETTUNG-HILFE.DE
INFORMIEREN • VERNETZEN • RETTEN

Jäger und Landwirt gemeinsam

Im Vorfeld:

- 3-5-Tage-Vorschau des Wetterberichts im Blick behalten
- Telefonnummern austauschen
- Sich untereinander absprechen:
 - Wann wird gemäht?
 - Wo sind die gefährdeten Flächen?
 - Wer kann wann helfen (Wildscheuchen aufstellen, Kitzsuchen etc.)

1 Tag vorher:

- Wildscheuchen aufstellen. Ca. 2-3 Stück pro ha. Zum Beispiel Windrädchen, Rascheltüten, Luftballons, Blinklampen.
- Aufstellen in Begleitung von Jagdhund.
- Klagerufe der Kitze nachahmen oder den Kitz-Fiepton imitieren. Die Rehgeiß reagiert darauf und wird zu ihrem Kitz gehen. Folglich sieht man, dass ein Kitz im Feld ist. Im Idealfall auch, wo genau es liegt.
- Verstärkern beispielsweise mit Parfüm, Hund und anderen Duftstoffen

1-3 Stunden vorher:

- Wildscheuchen wieder einsammeln und dabei auf Liegestellen (Betten) von Rehen achten
- Durch Kitz-Fiepen kontrollieren, ob die Rehgeiß sich noch einmal auf der Fläche zeigt

Beim Mähen:

- Auf Rehe achten, die nicht abspringen, auch darauf, was es ist: Rehgeiß oder Bock
- Auf Lagerstellen achten (ca. 1 qm² groß), an denen Kitze geboren worden sind oder auf kleinere, an denen sie zuvor noch lagen

Nach dem Mähen:

- 1-2 Stunden nach dem Mähen kontrollieren, ob ein Tier zu Schaden gekommen ist
- **Tipp:** Mehrere Krähen, Bussarde oder Milane an einer Stelle können ein Indiz für ein verunglücktes Tier in der Wiese sein.

Seien Sie bitte zuverlässig und verbindlich.



KITZRETTUNG-HILFE.DE

INFORMIEREN • VERNETZEN • RETTEN

Industrie

- Entwicklung von Wärmebildkameras (Sensoren) für Großflächenmäher und Mähstreifen zu einem erschwinglichen Preis
- Entwicklung von technischem Gerät zum Aufsuchen oder Vertreiben anderer Wildtiere (z. B. Hase, Fasan, Vogel, größere Katze)

Politik

- Spätere (nach 20. Juni) Mäh- oder Mulchtermine für Förderprogramme oder Stilllegungsflächen festlegen

Landwirte und Jäger

- In der Ausbildung 1-2 Unterrichtsstunden auf das Thema verwenden, umfangreich über die Maßnahmen informieren und aktiv in Kitzrettung einweisen

Erfahrungen zeigen, dass diese Maßnahmen einen Erfolg von 70-80 % bringen können.

